

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Nacht zum 3. August auf und setzte im Laufe dieses Tages der Verfolgung weiteren Widerstand entgegen. Der Oberbefehlshaber Ost hatte die Linie Dniſſſſy an der Swjenta—Kwiſſſki am Niemenek als Grenze der Verfolgung bestimmt. Im übrigen hatte er der Armee schon am 31. Juli die 4. Kavallerie-Division¹⁾ von der 10. Armee überwiesen, die, unterhalb von Rowno den Niemen überschreitend, nunmehr zusammen mit der Abteilung Eſebek gegen die Nordfront von Rowno eingeschwenkt war. Auf dem linken Flügel rückten jetzt von Mitau her die 41. Infanterie- und 8. Kavallerie-Division heran; dafür allerdings sollte die aus Truppen der 10. Armee zusammengesetzte Division Bedmann²⁾ demnächst zu dieser Armee zurücktreten.

4. bis 7. August.

Unter Kämpfen gelang es, die Russen am 4. und 5. August von Stellung zu Stellung zurückzudrücken und die Linie Dniſſſy—Kwiſſſki zu erreichen. Dabei zeigten sich wachsende Schwierigkeiten im Nachschub; auch klagte die Truppe, daß die Angriffserfolge durch die Minderwertigkeit der überwiesenen Munition beeinträchtigt würden. Andererseits schien der Gegner auf der ganzen Front neue Kräfte heranzuführen. Am 5. August vorliegende Meldungen berichteten von starken russischen Truppentransporten über Grodno nach Wilna und erweckten zeitweilig sogar den Eindruck, daß der Gegner jetzt eine Umfassung beider Flügel der Niemen-Armee vorbereite; im Süden von Wilkomierz wie im Norden von Friedrichstadt und Riga war neuer Feind im Anmarsch gemeldet. Zahlenmäßig schienen die Russen durchaus überlegen zu sein. So war an die Ausführung der beiden Kavalleriekorps zgedachten weiteren Unternehmungen gegen Wilna und Dünaburg einstweilen ebensowenig zu denken wie an Mitwirkung der Armee bei der Einschließung von Rowno. Das Kavalleriekorps Richthofen stieß bei Wilkomierz auf weit überlegene russische Kräfte und mußte am 7. August nach Norden auf Rowarſk zurückgenommen werden. General von Below bereitete einen neuen Gegenangriff vor.

8. bis 13. August.

Es stellte sich immer mehr heraus, welchen Wert der Gegner der Behauptung seiner Stellung auf dem linken Ufer der unteren Düna beilegte. Je weiter seine Front in Polen zurückgedrängt wurde, um so mehr Kräfte bekam er frei zur Verstärkung der Truppen nördlich des Niemen. Flieger meldeten eine große Transportbewegung von Süden nach Wilna, wo auch umfangreiche Befestigungen entstanden. Beim Oberbefehlshaber Ost schrieb Hauptmann von Waldow am 7. August nieder³⁾:

¹⁾ Teile befanden sich schon vorher bei der Niemen-Armee (S. 457).

²⁾ S. 121.

³⁾ Mitteilung des Obersten von Waldow vom Sommer 1931 an das Reichsarchiv.